

Rundreise durch die tropische Märchenwelt von Süd-Indien

Reiseinformationen über ein faszinierendes Land voller Gegensätze:

Süd - Indien

Reiseveranstalter:

Dornbierer Reisen AG, Hinwil

Literatur:

Süd-Indien, DUMONT Richtig Reisen aus dem DuMont Buchverlag, Postfach 10 10 45, 50450 Köln

Religionen des Nahen und Fernen Ostens von Elmar Rüfenacht aus dem Ganescha-Verlag, CH-9102 Herisau



Wetter:

Indiens Klima wird vom Monsun geprägt. Die Intensität der Niederschläge bestimmt über gute Erträge in der Landwirtschaft. Der Monsun ist verantwortlich für die jahreszeitlichen Wechsel von Regen und Trockenzeiten.

Reisebericht:

der Reisebericht ist als *PDF-File erstellt und mittels Acrobat Reader zu öffnen.

Falls Sie keinen, oder keinen aktualisierten Acrobat Reader haben, können Sie ihn hier gratis herunterladen.



Die meisten Bilder lassen sich per Mausclick vergrössern (1024x768px, ca.200 bis 500KB) und erscheinen dann in einem eigenen Fenster.

Alle Fotos wurden mit einer Nikon COOLPIX880 mit der Auflösung 2048x1536 Pixel aufgenommen.

Die hier gezeigten Bilder sind nur eine Auswahl aus über 200 Digitalbildern.

© by Charles Christinat

Wissenswertes...

Süd-Indien ja das gesamte Indien ist voller Widersprüche. Für uns gilt es als Entwicklungsland mit seiner sprichwörtlichen Armut, andererseits zählt Indien zu den grössten Industrienationen und ist vor allem auch im Bereich der Informatik nicht zu unterschätzen.

Wir haben auf dieser Reise viele Facetten dieses Landes gesehen und erlebt, wir waren zum Teil sehr nahe dran und haben den Puls gespürt und vor allem mussten wir vorgefasste Meinungen revidieren.

Süd-Indien fasziniert durch seine Farbigkeit, durch die Vielfalt der Landschaften und die Freundlichkeit seiner Bewohner und stösst auf der anderen Seite ab, durch die exzessive Verschmutzung der Umwelt mit dem Entsorgen von Abfall, vor allem von Kunststoff. Die Grundlage der indischen Wirtschaft ist mit 66% die Landwirtschaft mit dem Anbau von Reis, Weizen, Hirse, Zuckerröhre und dem Export von Tee und Gewürzen. Die Mehrheit der Inder sind Hindus, über 82% gefolgt von Moslems mit gut 11%. Der Tourismus entwickelt sich zu einem bedeutenden Faktor - obwohl uns erfreulicherweise unsere Route vielfach abseits der Touristenströme vorbeiführte. Visumpflicht für CH/D/FL/A

Die Landeswährung ist die Indische Rupie, der Umrechnungskurs für 1 SFR = 35 Rs. (Stand Dezember 2003)

Rundreise durch Süd - Indien und Sri Lanka

Impressionen unserer Reise vom Dezember bis Januar 2003 / 2004



*Klicken Sie auf das PDF-Signet um den Reisebericht zu öffnen.

Fachbegriffe:

Gaur	Indisches Wildrind
Kathakali	Klassisches Tanzdrama
Lakh	100 000
Maharaja	Gross / König - Grosser König
Mandapa	Offene/geschlossene, Pfeilergestützte Halle
Puja	Opferritual, Opferzeremonie
Rajagopuram	Wichtigster / grösster Torturm einer Tempelanlage
Sadhu	Heiliger
Tank	Tempelteich

Die Reiseorganisation in Süd-Indien durch den Reisepartner von Dornbierer Reisen AG - Travel Corporation (India) Pvt. Ltd klappte gut. Der Bus war komfortabel und der Fahrer brachte uns täglich sicher zu unserem Bestimmungsort.

Beat Blaser von Dornbierer Reisen AG war ein kompetenter Reiseführer, mit exzellentem Wissen über Land, Leute, Religion und nicht zuletzt über die Geheimnisse der Küche.

Info/Kontakt über Dornbierer Reisen AG, Hinwil: www.dornbierer.ch, oder über Hotelplan:

Brückenbauer Leserreisen: www.hotelplan.ch


[Seite ausdrucken im PDF-Format](#)  (Die Druckversion der Seite öffnet sich im eigenem Fenster - Fenster wieder schliessen um zur Ausgangsseite zurückzukehren).



Bild- und Reiseimpressionen aus Süd - Indien:

2. Tag, Flug von Dubai nach Cochin. Cochin war lebhafter Handelsplatz seit vorchristlicher Zeit und wurde ein Mosaik hinduistischer, chinesischer, jüdischer, christlicher und islamischer Kultureinflüsse. Hier bauten die Portugiesen im 16. Jahrhundert die erste christliche Kirche Indiens. Eine Synagoge aus dem 16. Jahrhundert ist noch heute das Zentrum einer kleinen jüdischen Gemeinde.

3. Tag, Cochin - Besuch bei den Fischern die noch mit den alten chinesischen Senknetzen fischen, der Kirche St. Francis - der ältesten christlichen Kirche Indiens. Fahrt mit dem Bus nach Aleppepuzza und einschiffen auf dem Hausboot. Auf dem weitverzweigten Kanalsystem der Backwaters werden Personen und Waren auf speziellen Schiffen transportiert. Fahrt durch die Backwaters - einer zauberhaften und abwechslungsreichen Tropenlandschaft mit Palmwäldern, Bananenhainen und Reisfeldern.

4. Tag, Weiterfahrt auf den Backwaters zum Endziel der Bootsfahrt - Kumakaram. Busfahrt zum Periyar - Nationalpark in den Kardamom-Bergen, an dessen Hängen Kardamom, Tee, Kaffee, Pfeffer und Kautschuk wachsen.



Flug mit der Emirates nach Dubai



Der Airport von Dubai



Reisebeginn in Cochin



Beat warnt vor gefälschten Holzarbeiten



Da würden unsere Elektriker staunen



Die Altstadt von Cochin



die Judenstadt von Cochin



und hier noch die Details dazu von Beat



reges Treiben am Wasser



Fischerboote in Cochin



die chinesischen Senknetze von Cochin



Schminken für die Kathakali-Tänze



Kathakali - Tanzvorführung



Mächtige Holzkonstruktionen - Senknetze



Waschplatz der Dhobis in Cochin



und die grosse Wäsche...



Strassenhändler in Cochin



Fischhändler in Cochin



Die Kirche St. Francis innen (Gottesdienst)



Kirche St. Francis n Cochin



Basilika in Cochin



auf dem Weg zu unseren Hausbooten



unser schwimmendes Hotel



bereit zum ablegen...



unser Bootsführer steuert durch Wasserhyazinthen



der Koch verwöhnt uns mit Fish and Curry



geruhsam durch die Backwaters



Palmenalleen säumen die Wasserstrasse



und wieder grüne Teppiche von Wasserhyazinthen



auf der Lagune



Abendstimmung auf der Lagune



Begegnungen am Wasser



unsere Crew auf dem Hausboot



Fischer auf der Lagune



inmitten eines grünen Teppichs



unsere Unterkunft auf dem Boot



Begegnung auf dem Wasser



wieder festen Boden unter den Füßen



Kumakaram - der Bus wird wieder beladen

Bild- und Reiseimpressionen aus Süd - Indien:

5. Tag, Bootsfahrt auf dem See des Periyar-Nationalparks wo Elefanten, Sambar-Hirsche und eine reiche Vogelwelt heimisch sind und Besuch eines Gewürzgartens. Das 800m² grosse Wildschutzgebiet gehört zu den bedeutendsten Reservaten Indiens. Am Nachmittag Weiterfahrt durch bewaldete Berge in die Provinz Tamil Nadu nach Madurai, eine der faszinierendsten Tempelstädte Indiens und wichtiger Wallfahrtsort für Hindus.

6. Tag, Madurai. Bummel durch die Marktassen der mittelalterlichen Stadt und den gewaltigen Gebäudekomplex des Meenakshi-Tempels. Hier erlebt man Indien in seiner schönsten Form. Täglich strömen Tausende von Gläubigen durch die hohen, mit unzähligen Skulpturen geschmückten Tempeltore und die Halle mit den 1000 tönenden Steinsäulen. In den reich mit Skulpturen verzierten Wandelhallen finden täglich verschiedene Zeremonien statt. Besuch des Tirumalli-Nayak-Palast und des Vanduir-Mariamman-Teppakkulam, dem grössten Tempelteich Indiens.

7. Tag, Tagesausflug nach Rameshwaram. Fahrt abseits der üblichen Touristenrouten zur Südspitze Indiens. Eine schmale Landzunge und eine 3,5 Km lange Brücke führen zur heiligen Stadt Rameshwaram. Besuch des Ramanathaswami-Tempels, einer der heiligsten Plätze Indiens.

8. Tag, Abwechslungsreiche Fahrt durch Reisfeldebene nach Trichy oder Tiruchirappalli. Zahlreiche Dörfer und Tempel befinden sich an unserer Strecke. In der Chettinad-Region Besuch eines der



Händler in Kumakaram



das gewonnene Latex wird gesammelt



Teepflückerinnen mit ihrer Ernte



Stimmungsvolle Bilder auf dem Lake Periyar



Schneider Kundin beim



Ziegelbrennerei mit Bananenblätterdach



Strassenszene in Madurai



der grosse Badetank im Tempel



der Vanduir-Mariamman-Tank im Madurai



im Ramanathaswami-Tempel



der Fang wird an der Sonne getrocknet



man trifft sich zum Tee



Knochenarbeit unter einfachsten Bedingungen



Schnitt um Schnitt, Garbe um Garbe



Kautschuk Plantage



Mittagessen im Platation-Bungalow



Lake Periyar im Periyar-Nationalpark



auch so könnte man reisen - mit Privatchauffeur



reiches Angebot bei den Händlern



Ziegelbrennerei - der Brennofen



fast 50m hoch ist der Gopuram im Meenakshi-Tempel



im innern des Meenakshi-Tempels



Rameshwaram - die Eisenbahnzugbrücke



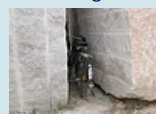
der Grenzposten an der Südspitze Indiens



Allerlei Schmuck aus Muscheln zum kaufen



Ochsengespann unterwegs nach Madurai



Stilleben im Granitbruch



Reisbauerdorf mit Zeburindern



das Latex tröpfelt in den Behälter



Teesträucher soweit das Auge reicht



aus dem Wasser ragen die abgestorbenen Stämme



Silombudy - Arbeiterinnen



Zentrum von Silombudy



Ochsengespann in Madurai



Figuren - Detail an einem der Tortürme



aus der Rikscha-Optik - Fahrt durch Madurai



Fahrt mit dem Threwheeler zum Tempel



Fischerdorf an der Südspitze bei Rameshwaram



Fish and Curry



Granitbruch - auf dem Weg nach Trichy



bei der Reisernte ist Frauenpower angesagt



Besuch bei den Reis-Bauern

berühmten Chettinad-Herrenhäuser, prächtige Residenzen ehemaliger reicher Kaufleute.

9. Tag, Trichy. Die Stadt wird vom "Rock" dominiert, den steilen Felshügel (83 m). Besuch der heiligen Treppen am Fluss Kaveri und der Tempelstadt Srirangam mit dem grössten Vishnu-Heiligtum Süd - Indiens. Die ineinandergeschachtelten Höfe der umliegenden Tempel - beherbergen, neben vielen Heiligtümern mit 21 Türmen, Festhallen auch exquisite Steinskulpturen, wie die monolithischen Pferde. Hier findet man zudem alles, was einen grossen Tempel so faszinierend macht; Gläubige und Bettler, pulsierende Basarstrassen und prachtvolle Bauten.

10. Tag, Transfer zum Flughafen von Trichy und Weiterflug nach Colombo, der Hauptstadt von Sri Lanka. Beginn des zweiten Teils unserer Rundreise.



Reis-
Vorratshaltung



Strasse der
Residenzen - Chettinad



Traditionelles
Mittagessen im
"The Bangala"



Auf der Fahrt
nach Trichy - Aiyankultplatz



der Aiyankultplatz



Verkaufsstand
mit Opfergaben
in Trichy



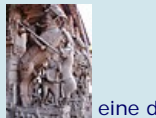
Sadhus bei der
heiligen Treppe
in Trichy



weitere
Tempeltürme im
Vishnu-Heiligtum



Beat mit seinem
Liliputanerfreund



eine der Steinfiguren -
aus einem Block gehauen



Reichtum bei den
Residenzen in Chettinad



Baustelle am
Wegrand



Karaikudi -
Mittagspause



neugierige Kinder
posieren



Tempelwagen-
über 400-jährig
in Pudukottai



Puja bei der
heiligen Treppe
in Trichy



Gopuram zum
Tempelbezirk
Srirangam



Turmabschluss -
Details mit Figuren



Detail der schönen
Steinmetzarbeiten



die eindrucklichen
Gopurams von
Srirangam



Detail eines
Eingangstores
in Chettinad



auch hier viele
Frauen bei der
Arbeit



Ranguli - die
kunstvollen
Ornamentzeichnungen



noch gut
erhaltene
Keramikpferde



Ankunft in
Trichy
mit dem Wahrzeichen
"The Rock"



Baden im
heiligen Fluss
Kaveri in Trichy



Jackfruit schälen -
Srirangam



Figurendetail in
der Tempelstadt



das
Vishnuzeichen
am Tempeleingang



Blick zurück nach
Trichy und "The Rock"

[zurück](#)

Charles Christinat

© 2001 Charles Christinat Internet and more...

[nach oben](#)